

geeignetes Fahrzeug für Island-Tour

Beitrag von „EzioS“ vom 19. August 2009 um 13:58

Wo ein Wille da ein Weg. Wenn man allerdings von "Highspeedrifts & Hardcore-Einsatz" spricht, dann sind die "Baggermatsch-Fahrer" eh die falschen Ansprechpartner. 🤪

Mich würde viel mehr interessieren, wieso man gegen einen Heckersatzradhalter ist oder gegen einen Dachkorb. Wenn man mal im Dachzelt gecamp't hat, ist einem schnell klar, wie klein der Dicke innen ist. Erstazrad & ein paar Kisten Wasser hinten rein und schwupps ist die Bude voll. Sieht man wohl anders, wenn man einen Eiscafe-Poser-T fährt und im "Haus am Platz" absteigt.

Ferner sollte man sich Gedanken machen, ob man einen Offroad-Tourer sucht - oder eine rallyeartige Saufnase. 🤪

Daher meine Baggermatsch und Einkaufswagenfahrer-Empfehlung:

- Diesel ohne DPF (wegen Reichweite und Störanfälligkeit, bzw Dieselverfügbarkeit in Nordafrika)
- Automatik (weil im Gelände leichter von der Handhabe)
- Stahlfederfahrwerk (ob mit oder ohne Seikel egal, nur kein Luftfahrwerk, Vorteil mehr Platz unter Kofferraumboden)
- MT oder AT Reifen - je nach Einsatz.
- UFS mit Schwellerschutz (weil Dellen unschön sind)
- Ersatzradhalter am Heck (weil mehr Stauraum im Heck)
- Winch vorn
- 4 Abschleppösen
- Helle Aussenfarbe (Innenraumtemperatur)
- Schnorchel vom 360-T (siehe Bild - was nicht passt, wird passend gemacht)
- Dachzelt Autocamp in Kombination mit Käfig (2 Zusatzscheinwerfer & GFK-Sandbleche optimal untergebracht, Alusandbleche und Schaufeln können seitlich fixiert werden und sind so schnell griffbereit)

Grundsätzlich bei der Anschaffung eines **reinen** TOURERS: form follows function!!!!

